



103 Psychopharmaka

Psychopharmaka sind Medikamente, die zur Behandlung von psychischen Störungen eingesetzt werden. Sie wirken auf das zentrale Nervensystem ein und beeinflussen die Funktionsweise des Gehirns, um psychische Symptome zu lindern oder zu kontrollieren.

Es gibt verschiedene Arten von Psychopharmaka, die je nach Art der psychischen Störung und den individuellen Bedürfnissen eines Patienten verschrieben werden können. Zu den gängigsten Kategorien von Psychopharmaka gehören:

1. Antidepressiva: Diese werden zur Behandlung von Depressionen eingesetzt. Sie helfen, den Gehirnchemiehaushalt zu stabilisieren und die Stimmung zu verbessern.
2. Antipsychotika: Sie werden zur Behandlung von psychotischen Störungen wie Schizophrenie eingesetzt. Antipsychotika helfen, Halluzinationen, Wahnvorstellungen und andere Symptome zu kontrollieren.
3. Anxiolytika (Beruhigungsmittel): Diese Medikamente werden bei Angststörungen verschrieben und helfen dabei, die Symptome von Angst und Unruhe zu reduzieren.
4. Stimmungsstabilisatoren: Diese werden bei bipolarer Störung eingesetzt, um extreme Stimmungsschwankungen zu regulieren und manische Episoden zu verhindern.
5. ADHS-Medikamente: Diese werden bei Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) verschrieben, um die Aufmerksamkeit, Konzentration und Impulskontrolle zu verbessern. Es ist wichtig zu betonen, dass die Verwendung von Psychopharmaka nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen sollte. Die Auswahl des richtigen Medikaments und die Dosierung müssen individuell auf den Patienten abgestimmt werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen und mögliche Nebenwirkungen zu minimieren.

Psychopharmakologie Medikamente

Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer SNRIs, Benzodiazepine, Phasenprophylaxe und selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer - Diese kurz als SSRI

So, wie Andrawis A, (2018) beschrieben haben, beziehen sich diese Medikamente auf verschiedene Klassen von Medikamenten, die in der Psychiatrie und Psychopharmakologie verwendet werden, um verschiedene psychische Gesundheitsprobleme zu behandeln:"

- Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SNRIs): Dies sind eine Klasse von Antidepressiva, die die Wiederaufnahme von Noradrenalin und Serotonin im Gehirn hemmen. Sie werden zur Behandlung von Depressionen, Angststörungen und anderen Stimmungsstörungen eingesetzt. Beispiele für SNRIs sind Venlafaxin und Duloxetin.

- Benzodiazepine: Dies ist eine Klasse von Medikamenten, die als Beruhigungsmittel und Anxiolytika verwendet werden. Sie wirken auf das zentrale Nervensystem und können zur kurzfristigen Linderung von Angstzuständen, Schlafstörungen und Muskelverspannungen eingesetzt werden. Beispiele für Benzodiazepine sind Diazepam (Valium) und Alprazolam (Xanax).

- Phasenprophylaxe: Dieser Begriff bezieht sich auf die langfristige Behandlung von bipolaren affektiven Störungen, um das Wiederauftreten von manischen oder depressiven Episoden zu verhindern. Die Behandlung kann verschiedene Medikamente, darunter Stimmungsstabilisatoren wie Lithium oder Antiepileptika, umfassen.

- Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI): Dies ist eine Klasse von Antidepressiva, die speziell die Wiederaufnahme von Serotonin im Gehirn hemmen. Sie werden zur Behandlung von Depressionen, Angststörungen, Zwangsstörungen und anderen Stimmungsstörungen eingesetzt. Beispiele für SSRI-Medikamente sind Fluoxetin (Prozac), Sertralin (Zoloft) und Escitalopram (Lexapro) (Andrawis A, 2018).

Es ist wichtig zu beachten, dass die Wahl eines bestimmten Medikaments oder einer bestimmten Medikamentenklasse von vielen Faktoren abhängt, darunter die spezifische Diagnose des Patienten, die Schwere der Symptome und individuelle Reaktionen auf die Medikamente. Die Behandlung von psychischen Gesundheitsproblemen erfordert in der Regel eine sorgfältige Bewertung durch einen qualifizierten Arzt oder Psychiater.

Psychopharmaka könne angesetzt zur Therapie

1. Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SNRIs): SNRIs werden hauptsächlich zur Behandlung von Depressionen und Angststörungen verwendet. Sie erhöhen die Verfügbarkeit von Noradrenalin und Serotonin im Gehirn, was dazu beiträgt, die Stimmung zu stabilisieren und Angstsymptome zu reduzieren.
2. Benzodiazepine: Benzodiazepine werden normalerweise zur kurzfristigen Linderung von Symptomen von Angstzuständen und Schlafstörungen eingesetzt. Sie haben eine beruhigende Wirkung auf das zentrale Nervensystem und können schnell Erleichterung bei akuten Angstsymptomen bieten. Sie sollten jedoch nur kurzfristig verwendet werden, da sie ein hohes Missbrauchspotenzial und das Risiko einer Abhängigkeit bergen.
3. Phasenprophylaxe: Die Phasenprophylaxe bezieht sich auf die langfristige Behandlung von bipolaren affektiven Störungen, um das Wiederauftreten von manischen oder depressiven Episoden zu verhindern. Stimmungsstabilisatoren wie Lithium, Antiepileptika (z. B. Valproinsäure) und atypische Antipsychotika werden häufig für die Phasenprophylaxe eingesetzt (ebd.).
4. Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI): SSRI-Medikamente werden zur Behandlung von Depressionen, Angststörungen, Zwangsstörungen und anderen Stimmungsstörungen verwendet. Sie wirken, indem sie die Verfügbarkeit von Serotonin im Gehirn erhöhen, was die Stimmung verbessern kann.

Die Wahl des am besten geeigneten Medikaments oder der am besten geeigneten Therapie hängt von der spezifischen Diagnose des Patienten, der Schwere der Symptome, möglichen Nebenwirkungen und individuellen Unterschieden ab. In vielen Fällen kann eine Kombination aus Psychotherapie (z. B. kognitive Verhaltenstherapie) und Medikamenten am wirksamsten sein. Die Behandlungsentscheidungen sollten von einem qualifizierten Arzt oder Psychiater getroffen werden, der die individuellen Bedürfnisse und Umstände des Patienten berücksichtigt (ebd.).

Literaturverzeichnis

Andrawis A, (2021) Dissertation, Ganzheitliche Medizin Heilung und Heil, an der Collegium Humanum – Warsaw Management University Univ.

Andrawis A, (2018) Humanmedizin und Psychotherapiewissenschaft, zwischen Theorie und Praxis, Eigenverlag.

Andrawis A, (2018) Psychoanalyse zur Überwindung, frühkindlicher Traumata zweijährige Patientenanalyse, von Jänner 2012 bis Februar 2014, Der verborgene Teil des Eisbergs Model Freud, 2.überarbeitete Auflage, Verlag Poligraf, Wydawnictwo, 2. überarbeitete Auflage, Poligraf sp. z o. o.ISBN: 978-3-9504659-0-4.

Andrawis A, (2018) Determinanten des Entscheidungsverhaltens, von Verdrängung Heilung, Glaube, zur Bedeutung der Aufdeckung frühkindlicher Verdrängungen, durch Psychoanalyse und im Zusammenhang mit christlicher Glaubenshaltung, Verlag Poligraf, Wydawnictwo Poligraf sp. z o.o., ul ISBN: 978-3-9504659-0-7.

Andrawis A, (2015) Der verborgene Teil des Eisbergs, Eine zweijährige Patientenanalyse von Jänner 2012 bis Februar 2014, 1. überarbeitete Auflage, Eigenverlag.

Andrawis A, (2018) Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Verlag Poligraf, Wydawnictwo Poligraf sp. z o.o. ISBN: 978-3-9504659-2-1.

Andrawis A, (2018) Psychoneuroimmunologie PNI Komplementärmedizin, und Ganzheitliche Heilung, Verlag Poligraf, Wydawnictwo Poligraf sp. z o.o.,ISBN: 978-3-9504659-3-8.

Andrawis A, (2013) Der verborgene Teil des Eisbergs. Eine zweijährige Patientenanalyse eigener Verlag.

Bürgin D, Resch F, Schulte-Markwort M, (2009) Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung, 2, überarbeitete Auflage, Verlag Huber.

Dilling H, Mombour W, Schmidt M H (2011) Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 Kapitel V (F). Klinisch-diagnostische Leitlinien, 8. überarbeitete Auflage, Verlag Hans Huber.

Kernberg O F, (1998) Psychodynamische Therapie bei Borderline-Patienten, Verlag Hans Huber

Mentzos S (2010) Neurotische Konfliktverarbeitung. Einführung in die psychoanalytische Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven, Fischer-Verlag.

Möller H-J, Laux G, und Deisster A (2010) MLP Duale Reihe Psychiatrie, Hippokrates Verlag.

Möller H-J, Laux G, Deister A (2014) Psychiatrie und Psychotherapie, 5. Auflage, Thieme Verlag.

Schuster P, Springer-Kremser M (1997) Bausteine der Psychoanalyse. Eine Einführung in die Tiefenpsychologie, 4. Auflage, WUV-Universitätsverlag.

Schuster P, Springer-Kremser M (1998) Anwendungen der Psychoanalyse. Gesundheit und Krankheit aus psychoanalytischer Sicht, 2. überarbeitete Auflage, WUV-Universitätsverlag.

Zepf S, (2000) Allgemeine psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie, Psychosozial-Verlag.

Andrawis A, 2020